

Antrag 008: Datentransparenz im Bildungsbereich

Antragsteller*in:	LFA Bildung und Wissenschaft (LV Baden-Württemberg)
Status:	zugelassen

Der Parteitag möge beschließen:

- 1 Die Freien Demokraten Baden-Württemberg setzen sich dafür ein, dass alle durch
- 2 staatliche Stellen erhobenen Daten aus dem Bildungsbereich, d.h. aus
- 3 Kindertagesstätten, Schulen, Ausbildungsstätten und Hochschulen mit
- 4 datenschutzrechtlich gebotenen Anonymisierungen öffentlich zugänglich gemacht
- 5 werden.

- 6 Der Katalog der zu veröffentlichenden Daten soll in Abstimmung mit den
- 7 Ministerien, den Fachgremien, Eltern-, Schüler- und Studierendenvertretern und
- 8 entsprechenden Experten entwickelt werden.

- 9 Für die Veröffentlichung soll das bereits vorhandene Open Data-Portal des Landes
- 10 <https://www.daten-bw.de/> genutzt werden.

Begründung

Daten sind die Ressource des 21. Jahrhunderts. Durch *Data Mining* und in jüngster Zeit den Einsatz *Künstlicher Intelligenz* können daraus wichtige Erkenntnisse gewonnen werden:

- Informationen über Stärken und Schwächen
- Frühwarnungen vor Fehlentwicklungen und Problemen
- Hinweise auf sinnvolle Korrekturmaßnahmen

Gerade im Bildungsbereich werden solche Daten zwar in großem Umfang durch staatliche Stellen erhoben, jedoch nur in kleinem Umfang öffentlich bekannt gemacht.

Dabei erfolgt oft eine unsachgemäße Mittelung, die nachweisbar sogar der absichtlichen Verdeckung von schwerwiegenden Systemfehlern dient.

Wir wollen dies beheben und fordern, dass die erhobenen Rohdaten der Analyse durch die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Es ist für uns selbstverständlich, dass dabei datenschutzrechtliche Einschränkungen beachtet werden. Dass die Veröffentlichung von Rohdaten dennoch sinnvoll und möglich ist, wird gerade in verschiedenen Open Data-Initiativen, vor allem im Gesundheitssektor bewiesen.

Wir erwarten, dass Bildungspolitik durch diese Datentransparenz weiter von Ideologie befreit wird.